



Motion Nr. 100 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 29. September 2005

Substanzerhalt des ehemaligen Ursulinenklosters Mariahilf

Das Parlament wies an seiner Sitzung vom 29.9.2005 den Bericht und Antrag 24/2005 „Teilsanierung der Liegenschaft Museggstrasse 21“ zurück. Die Museggstrasse 21 ist Teil des früheren Ursulinenklosters Mariahilf, welches zwischen 1676 und 1681 erbaut wurde. Als Luzern 1798 Sitz der helvetischen Bundesbehörden wurde, nach der Aufhebung des Ordens, wurde das Ursulinenkloster als Nationalpalast ausgewählt. Im Kirchenschiff wurde eine halbkreisförmige hölzerne Tribüne aufgebaut, und in den Klostertrakten wurden Kanzleien, Archive usw. eingerichtet. Bereits 1799 wurde jedoch der Regierungssitz nach Bern verlegt. Seit 1818 diente die Kirche wieder als Gotteshaus. Das Konventgebäude wurde seither mehrfach umgenutzt. Die Kirche Mariahilf und die Gebäude des ehemaligen Ursulinenklosters gehören zu den bedeutenden Denkmälern der Stadt Luzern und sind im Schweizerischen Inventar der Denkmäler von nationaler Bedeutung eingetragen.

Die Gebäudehülle von Kirche und ehemaligem Konventgebäude (bis zum Mariahilf-Schulhaus) ist heute in einem sehr schlechten Zustand. Die künstlerische Ausstattung der Kirche ist teilweise in einem Zustand des zunehmenden Verfalls. Trotz diesem besorgniserregenden Zustand waren im bereits erwähnten B+A 24/2005 substanzerhaltende Massnahmen kein Thema. Die Vorlage beschränkte sich auf eine Innensanierung der Räume im Teil Museggstrasse 21, um diese zu marktüblichen Preisen vermieten zu können. Dieser Auftrag, die ehemaligen Büros des Betreibungs- und des Friedensrichteramtes zu marktüblichen Konditionen zu vermieten, erfolgte mit dem Bericht und Antrag 27/2002 „Sanierung und Umbau Haus Rex“. Der bauliche Zustand der ehemaligen Klosteranlage erfordert jedoch eine umfassende Sanierung. Während im ehemaligen Konventgebäude aufgrund der vorhandenen Raumstruktur eine Büronutzung nahe liegt, ist die zukünftige Nutzung der Kirche Mariahilf noch völlig offen.

Wir bitten den Stadtrat, dem Parlament einen Bericht mit folgendem Inhalt vorzulegen:

1. Aufzeigen der künftigen Nutzung von Kirche und ehemaligem Konventgebäude Museggstrasse 21 (ohne Schulhaus).

2. Umfassende Sanierung der gesamten Anlage (ohne Mariahilf-Schulhaus), mit möglicher Etappierung.
3. Einbettung der notwendigen Investitionen in die städtische Gesamtplanung.
4. Verbindliche Termine der Gesamtsanierung, mit möglicher Etappierung.

Cony Grünenfelder
namens der GB/JG-Fraktion